

Das Beste aus Pößneck.

poessneck. **OTZ**.de

Gegen privatisierte Wasserversorgung

Pößnecker Stadträte unterstützen Bemühungen von Europäischer Bürgerinitiative

Pößneck. Die Mitglieder des Pößnecker Stadtrates lehnen grundsätzlich jegliche Bestrebungen der Europäischen Union ab, die Trinkwasserversorgung in Teilen oder in Gänze zu liberalisieren.

„Trinkwasser darf keine Handelsware sein“, fordert die Stadträtin der Sozialen Initiative Pößneck, Constanze Truschzinski, und brachte in die jüngste Stadt-

ratsitzung eine Resolution ein, mit der der Bürgermeister der Stadt Pößneck, Michael Modde (Freie Wähler), beauftragt wird, sich in den kommunalen Spitzenverbänden gegen diese Liberalisierungsbestrebungen einzusetzen und die europäische Bürgerinitiative „Wasser und sanitäre Grundversorgung sind ein Menschenrecht. Wasser ist ein öffentliches Gut und keine Han-

delsware“ zu unterstützen. Inhaltlich wurde das Anliegen der Sozialen Initiative Pößneck von allen Fraktionen unterstützt, wie beispielsweise Wolfgang Kleindienst (Birso) und Michael Rooiant (CDU) erklärten. Ob es aber notwendigerweise eine Resolution geben müsse – dies bezweifelten Dr. Thomas Weidemann (FDP) und Bernd Künast (SPD) – oder ob es genüge, als

Stadtrat den Bürgermeister zu beauftragen, im Gemeinde- und Städtebund und weiteren kommunalen Gremien eine entsprechende Auffassung zu vertreten, darüber war sich der Stadtrat in der Diskussion zunächst uneinig. Schließlich beschlossen die Mitglieder des Stadtrates eine gekürzte Version der Resolution und bekannten damit ihre klare Position. OTZ/brit

OTZ Pößneck 24.06.2013